

Kommuniqué der 8. Tagung des Zentralkomitees

Am 11. und 12. Februar tagte das Plenum des Zentralkomitees.

Zu Beginn der Tagung würdigte Genosse Walter Ulbricht in ehrenden Worten die Verdienste des so unerwartet verstorbenen Genossen Bruno Leuschner, Mitglied des Zentralkomitees und seines Politbüros, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR.

Den Bericht über die Arbeit des Politbüros seit dem 7. Plenum erstattete Genosse Hermann Matern.

Über die Ergebnisse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom 19. bis 20. Januar 1965 berichtete Genosse Walter Ulbricht.

Nach der Diskussion zu beiden Berichten bestätigte das Plenum einstimmig den Bericht des Politbüros und stimmte einer EntschlieÙung zu, in der die Tätigkeit der Delegation der DDR zur Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses gebilligt und die einmütige Erklärung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages begrüÙt wird.

Dem Plenum lag der Entwurf des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem vor. Darüber und über die Aufgaben der Partei zu seiner Durchführung referierte Genosse Dr. Lothar Oppermann, Abteilungsleiter im ZK. In der Diskussion sprachen 14 Genossen. Einstimmig wurde eine EntschlieÙung zum Gesetzentwurf bestätigt.

Berlin, den 12. Februar 1965